

***Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 11. Dezember 2007***

***Zentrale IT für die Kliniken der Gesundheit Nord***

Innerhalb der Gesundheit Nord gGmbH soll eine zentrale Organisation der IT eingerichtet werden. Hierbei handelt es sich um ein klinikübergreifendes Projekt, das zur Ergebnisverbesserung beitragen soll (vgl. Drs. 17/39 S).

Wir fragen den Senat:

1. Wo wird der Standort einer zentralen IT sein?
2. Werden sich alle Kliniken in vollem Umfang an der zentralen IT beteiligen?
3. Welche Aufgaben im Zusammenhang mit der IT verbleiben aus welchem Grund bei den einzelnen Kliniken?
4. Welche Kosten sind derzeit dem IT-Bereich insgesamt zuzuordnen, aufgeteilt nach Kliniken?
5. Welche Investitionen sind zur Schaffung einer zentralen IT erforderlich?
6. Wie werden diese Investitionen finanziert?
7. Wann wird mit der Einrichtung der zentralen IT begonnen? In welchem Stadium befindet sich die Planung bzw. die Umsetzung?
8. Wie hoch sind die Einsparungen, die durch die Einführung einer zentralen IT erwartet werden?
9. Wann werden die erwarteten Ergebnisverbesserungen eintreten?

Dr. Rita Mohr-Lüllmann,  
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

D a z u

***Antwort des Senats vom 8. Januar 2008***

1. Wo wird der Standort einer zentralen IT sein?  
Die Geschäftsführung der Gesundheit Nord gGmbH plant, dass der Standort der Zentral-IT wegen wirtschaftlicher Vorteile (vorhandene Infrastruktur) und des größten Datenanfalls das Klinikum Bremen-Mitte sein soll.
2. Werden sich alle Kliniken in vollem Umfang an der zentralen IT beteiligen?  
Die Geschäftsführer der Klinika der Gesundheit Nord Klinikverbund Bremen haben sich gemeinsam dazu bekannt, die Umsetzung einer Zentral IT zu realisieren.

3. Welche Aufgaben im Zusammenhang mit der IT verbleiben aus welchem Grund bei den einzelnen Kliniken?

Um eine effektive Kommunikation zwischen den Kliniken und der Zentral-IT zu gewährleisten, hält jedes Klinikum ein Service-Management mit konzeptionellem und betriebswirtschaftlichem Know-how vor. Diese „Schnittstelle“ zur Zentral-IT gehört organisatorisch zum jeweiligen Klinikum.

Operative IT-Aufgaben verbleiben nicht in der organisatorischen Zuständigkeit der Kliniken, sondern werden vollständig von der Zentral-IT wahrgenommen.

Für die Betreuung der Anwender und der in den Kliniken dezentral verbleibenden IT-Systeme ist ein Vor-Ort-Service-Team vorgesehen, das organisatorisch zur Zentral-IT gehört.

4. Welche Kosten sind derzeit dem IT-Bereich insgesamt zuzuordnen, aufgeteilt nach Kliniken?

Eine detaillierte Erhebung der IT-Kosten fand für das Jahr 2005 im Rahmen des Gutachtens „Analyse der IT-Situation“ der Fa. HEC statt. Hierbei wurden folgende Kosten ermittelt:

Klinikum Links der Weser:	1,162 Mio. €
Klinikum Bremen-Nord:	1,310 Mio. €
Klinikum Bremen-Ost:	2,131 Mio. €
Klinikum Bremen-Mitte:	1,785 Mio. €
SAP-Zentrum:	0,495 Mio. €
Gesamtsumme IT-Kosten:	6,883 Mio. €

5. Welche Investitionen sind zur Schaffung einer zentralen IT erforderlich?

Im Februar 2007 wurde zusammen mit der Fa. HEC eine Abschätzung der Kosten für die Umsetzung der Zentral-IT erstellt.

Danach fallen in der Vorbereitungsphase Kosten in Höhe von ca. 80 000 € für Dienstleistungen an. Für die technische Umsetzungs- und Konsolidierungsphase fallen über einen Zeitraum von fünf Jahren (= typischer Generationszyklus für IT-Systeme) geschätzte Kosten von insgesamt 2,42 Mio. € an. Davon werden 0,43 Mio. € für Schulungsmaßnahmen, Systemzusammenführung, Anwendungskonsolidierung etc. benötigt, die nicht den Investitionskosten zuzurechnen sind.

6. Wie werden diese Investitionen finanziert?

Die Bereitstellung der Investitionsmittel wird im Rahmen der vom Aufsichtsrat zu verabschiedenden jährlichen Investitionsplanung erfolgen. IT-Hardware wird aus den den Kliniken zur Verfügung stehenden Fördermitteln nach dem BremKHG finanziert.

7. Wann wird mit der Einrichtung der zentralen IT begonnen? In welchem Stadium befindet sich die Planung bzw. die Umsetzung?

Derzeit finden im Rahmen des förmlichen Mitbestimmungsverfahrens Verhandlungen über einen Interessenausgleich mit dem Konzernbetriebsrat statt. Nach Abschluss einer Interessenausgleichsvereinbarung kann mit ersten Umsetzungen begonnen werden.

8. Wie hoch sind die Einsparungen, die durch die Einführung einer zentralen IT erwartet werden?

Es wurden im Rahmen des Gutachtens der Fa. HEC Einsparpotenziale in Höhe von insgesamt 1,989 Mio. € pro Jahr ermittelt.

Davon entfallen 1,3 Mio. € auf das Angleichungspotenzial der unterschiedlichen IT-Technologien der Klinika und 0,689 Mio. € auf Zentralisierungspotenziale, also Potenziale die sich durch das Zusammenfassen der heute getrennten IT-Abteilungen zu einer Organisation inklusive räumlicher Konzentration ergeben.

9. Wann werden die erwarteten Ergebnisverbesserungen eintreten?

Hierzu wurde im Februar 2007 eine Abschätzung zusammen mit der Fa. HEC erstellt. Danach werden die Einsparpotenziale im Laufe der technischen Zentral-IT-Umsetzung, die über einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgen soll, im vierten Umsetzungsjahr die erforderlichen Kosten übersteigen.

